

Erstklassig täglich
ausgibt, mit Anzeigen
der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis
monatlich 60 Pf.
vierteljährlich 1,60 Mk.
jährlich 5,40 Mk. Post
nach Weichungen
1,60 Mk. zuzü. bezügelt.

„Die Neue Welt“
(Unterhaltungsbeilage)
durch die Post nicht beizubehalten, kostet monatlich 10 Pf.
vierteljährlich 30 Pf.

Stapeln Nr. 1947.
Kriegsdruck-Abdruck:
Halle (a. S.)

Sozialist

Sozialdemokratisches Organ

Inserionsgebühr
betragt für die 6 Spalten
Prospalte über einen Monat
80 Pfennig.
Für anmerkungswürdiges
30 Pfennig.
Im redaktionellen Office
kann bis Seite 75 freigelegt.
Inserate
für die 6 Spalten Summe
müssen spätestens drei Wochen
vor der Expedition aufgegeben
sein.
Anzeigen in die
Postzeitung gehen.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
Expedition: Harz 42/43. und die Mansfelder Kreise. Redaktion: Harz 42/43.

Auf zur Stichwahl!

Parteigenossen, Arbeiter, Bürger! Morgen, Freitag, den 5. Juni, finden in einer Anzahl von
Urwahlbezirken der Stadt Halle Stichwahlen statt. Es ist Ehrenpflicht jedes Arbeiters und Wahlrechts-
freundes überall da, wo sozialdemokratische Wahlmänner mit Bürgerlichen zur Stichwahl kommen, zahlreich und
geschlossen für die Wahlmänner der Sozialdemokratie einzutreten!

In Berlin hat die Sache des Wahlrechts einen glänzenden Sieg davongetragen. Mögen die Halleschen
Arbeiter und Wahlrechtsfreunde diesem schönen Beispiele nachzueifern, damit die Zahl der Stimmen, die für die
Sozialdemokratie und damit für ein freies Wahlrecht abgegeben werden, auch bei der Stichwahl in Halle
eine recht imposante werde.

Darum auf zur Stichwahl!

Dammbruch des Dreiklassenwahlrechts.

Die Sozialdemokratie im preussischen Landtag!
Aus Berlin wird gemeldet:
Sieg im fünften, sechsten, neunten und elften Wahlkreis
so gut wie gesichert, Sieg in Rixdorf-Schöneberg nahezu ge-
wiss, Sieg in Hannover-Linden zweifellos, Sieg auch im
größten Berliner nicht unwahrscheinlich.
So lautete die frohe Kunde, die sich am Mittwoch in den
Spätnachmittagsstunden kaum daß die Wahlen der dritten
Wählerklasse begonnen hatte, in Berlin verbreitete. Der Aus-
fall der Wahlen in der zweiten Wählerklasse hat genügt, solche
fröhliche Erwartungen vollstän auf zu rechtfertigen.
Gibt der Tag, was er verspricht, und bestätigen sich gar die
hoffnungen auf den Wahlausgang in einigen andern Kreisen.
hoffnungen, die sich vornehm kaum laut zu werden getrauen,
dann werden nicht bloß, wie bisher die „Optimisten“ annehmen,
ein bis zwei Sozialdemokraten gewählt, sondern es wird eine
kleine sozialdemokratische Fraktion sein, die in das preussische
Abgeordnetenhaus ihren Einzug halten wird. Damit hat der
preussische Landtag ein für allemal aufgehört, der verschlossene
Garten der Junker und Pfaffen zu sein, damit hat auch das
Dreiklassenwahlrecht für die Vertreter der preussischen Mehr-
heit das beste seines Wertes verloren. Sein Kiegel ist mehr
zu sein, kein Damm mehr hoch und breit genug, um das Ein-
dringen der roten Flut zu hindern, sein Wappstein, mag es
noch so infam und niederträchtig ausgestellt sein, ist imstande,
von irgendeinem gewählten Parlamente Deutschlands die
Sozialdemokratie fernzuhalten. Auch das „benädet“ Drei-
klassenwahlrecht hat sich diesmal im Sinne der Junker nicht
mehr bewährt.

Niedergangs erblühten, weil die Sozialdemokratie damals bei
steigender Stimmzahl zahlreiche Mandate verloren hatte, mag die
Lektion des 8. Juni 1908 bezeichnend sein. Und wenn sie heute
über den „Terrorismus“ jetern und wehklagen, mit dem die
Arbeiter dem terroristischen System des öffentlichen
Klassenwahlrechts die Zähne ausbrechen, so können diesmal
wir ihnen mit ein paar Verschen antworten, die ihnen gang
gewiß noch aus der guten alten Zeit in Erinnerung sind:
Was kümmert dich, ich bitte dich, die Regel,
Nach der der Feind sich schlägt, wenn er nur nieder
Vor dir mit allen seinen Fahnen sinkt.
Die Regel die ihn schlägt, das ist die höchste!
Die Kunst jetzt lernen wir ihn zu besiegen
Und sind voll Luft, sie fürder noch zu üben.
Der unerwartete Einbruch der Sozialdemokratie in die letzte
und stärkste Feste der preussischen Reaktion mag die Nach-
haber von heute an den Wechsel alles Menschlichen erinnern
und ihnen den Gedanken nahelegen, daß ihre Politik des
Tunles wider Volksworte, wenn sie weiter fortgesetzt werden
soll, noch viel schlimmere Zusammenstöße erleben könnte.

Der günstige Ausfall der Wahlen in der zweiten Wähler-
klasse von Berlin ist teils auf geschichtliche, teils auf poli-
tische Ursachen zurückzuführen. Die Einteilung von Berlin-
Stadt in zwölf „einmännige“ Wahlkreise ist bekanntlich erst
durch die letzte Stadtkommission des Wahlrechts erfolgt, hierdurch
wurden einige fast rein proletarische Kreise geschaffen, in
denen sich die Partei aus der Mehrheit in der zweiten Wähler-
klasse bemächtigen konnten. Dieser aber als dieser technische
Umstand hat zweifellos die politische Laufbahn der Wahlrechts-
bewegung auf den Ausweg der Wahl eingewirkt. Die Ehr-
lichkeit und Energie, die die Sozialdemokratie in der Wahl-
rechtsbewegung entwidelt, hat auf ihre Anhänger ebenso er-
mutigend und anfeuernd gewirkt wie auf den freisinnigen
Heerbann löhnd und verwirrend. Es ist die Sache des
Wahlrechts, die in Berlin gescheit hat, und es ist die verlorene
Einheitspolitik des Freisinn, die eine überaus schwere Niederlage
erlitten hat.

Die Woll. Sig. weiß freilich in ihrer Abendansgabe vom
8. Juni nur eine halbe Katze aus, sie fesselt zu melden, daß
nämlich im dritten Kreis in der ersten und zweiten Wähler-
klasse bereits 200 freisinnige Wahlmänner gewählt seien, so daß
bei einer Gesamtzahl von 448 Wahlmännern der Sieg des Frei-
sinns bereits gesichert sei, wie immer sich der Preis der dritten
Abteilung erlösen möchte. Solche Siege wird der Freisinn
wohl noch mehr erringen! Aber dort, wo auch in der zweiten
Wählerklasse das Volk zu Worte kommt, ist der Freisinn der
Schlagene. Die Position, die er im Landtag als „Vertreter
von Berlin“ einnahm, ist zusammengebrochen; eine Blige von
ergötzen.

Ein agrarischer Reichstagsler — ein konserverativer Wähler.
Der Reichstagsler Herr Schindler, der Vater des Blatts und
Stupper der konserverativ-liberalen Parteiung, hielt es keines-
wegs für nötig, durch Fernbleiben von der Wahl seine Neutralität
zwischen den beiden Blöcken zu markieren, sondern gab
als Wähler zweiter Klasse im zweiten Wahlkreis für die
konserverativen Wahlmänner seine Stimme ab
gegenwärtige Ansicht auf einen Sieg der Konserverativen bestand
nicht; den Reichstagsler trieb nur seine Lust zu demonstrieren.
Der Blöckfreisinn wird sich den 8. Juni merken! Schläge und
Risse von rechts und links!

Ueber das Gesamtergebnis für ganz Preußen lagen heute
morgen folgende, allerdings nur auf oberflächlicher Schätzung
beruhende Angaben vor: Bis gegen 1 Uhr nachts konnten als
gewählt gelten 5 Sozialdemokraten, 78 konf., 41 freisinnig, 88 nat-
lib., 13 freis. Volksp., 5 freis. Wgg., 23 Jtr., 3 Polen, 2 Dänen.
Zwei bei keiner Fraktion. Insgesamt also 209 Kandidaten.
Dazu kommen 8 Stichwahlen, woran 2 Sozialdemokraten,
2 konf., 2 freisinnig, 5 natlib., 3 freis. Wgg., 2 Jtr. beteiligt
sind. Die Sozialdemokraten haben 5 Mandate ge-
wonnen; die freisinnig, 4 Mandate gewonnen; die Natlib. 1
gewonnen, 2 verloren; die freis. Volksp., ein Mandat gewonnen,
2 verloren; das Zentrum 2 gewonnen, 1 verloren; die Polen
1 gewonnen, 3 verloren; die Konserverativen haben 2 Mandate
verloren.

Wahlresultate: Frankfurt a. M.: Bis 6¼ Uhr waren
folgende Wahlresultate bekannt: 1. Klasse: 113 bürgerliche
Linke, 27 Natl., 3 Soz. und 1 Jentz. 2. Klasse: 124 bürgerliche
Linke, 27 Natl. und 3 Soz. Wandow-Gröfenhagen:
Bisher gewählt 80 Konserverative, 61 freisinnig, 80 Soz. Die
Wahl der konserverativen Kandidaten, Freiherr v. Steinhilber und Wal-
ter, erscheint gesichert. Stettin: bisher freis. Vereinigung.
Die Majorität der Wahlmänner für den freisinnigen Kandidaten
Lippmann ist bereits vorhanden. Bülow-Lauenburg:
Stolp: bisher konserverativ. Hier sind durchweg konserverative
Wahlmänner gewählt. Die Wahl von Wölm, v. Schmeling und
Wißl, sämtlich konserverativ, ist gesichert. Nordhausen: In
der Wahlmännerwahl erhielt Wiemer (freis. Wp.) 175, v. Wila
(konf.) 48, Wäldele (Soz.) 19 Stimmen. Danach hat Wiemer
die absolute Mehrheit der Stimmen. Giesfeld: bisher 3
8 konf., hier sind ausschließlich Wahlmänner für Wäufen
(freisinnig) gewählt. Reiburg-Gröfenhagen:
Sämtliche Wahlmänner für Soz. (natl.) sind gewählt. Hilde-
brand: hier sind 800 Wahlmänner für Westermann (natl.) und 180
für Que (Soz.) gewählt worden. Dortmund: In Dort-
mund-Stadt sind 868 Stimmen auf den Natl., 94 auf Jtr.
und 80 auf Soz. entfallen. Danach hat der Natl. die abso-
lute Mehrheit. Gersfeld-Rotenburg: Bisher gewählt:
freisinnig, 94, D. Reform, 97, Wobelschlagel (konf.) 88. Die
Wahl des freisinnigen Kandidaten gegen den Kandidaten der D. Rep.
in der Stichwahl erscheint gesichert. Hünfeld-Gersfeld:
Hier sind 114 Wahlmänner für Zentrum gewählt; andere Kan-
didaten sind nicht aufgestellt. Zeilendorf: Stichwahl
zwischen Zentrum und freisinnig.

Tagesgeschichte.

Halle a. S., 4. Juni 1908.

Erhöhung der Offiziers-Gehälter.

Dem Reichshage wird im Herbst bei seinem Miederzugsammen-
tritt der Entwurf des Gesetzes über die Erhöhung der Offiziers-
gehälter zugehen. Es handelt sich, wie die R. S. 11. 2. g. berich-
tet, dabei um die unteren Dienstgrade, und die Erhöhung soll
wie bei den Beamten rückwirkende Kraft auf den 1. April 1908
erhalten, mag ein Nachtragsgesetz nötig wird.
Das Gesetz bringt, schreibt das rheinische Blatt, billige Ver-
änderungen der Gehaltsordnung, und es sei gleich bemerkt,
daß die vielfach verbreitete Ansicht, der Entwurf sei für die
Hauptleute usw. zweiter Klasse eine sofortige Erhöhung vor,
die von Optimisten bis auf 800 Mark jährlich begiffert wurde,
in keiner Weise zutrifft. Die neuen Gehaltsfüßen steigen
auf nach dem Dienstalter oder richtiger gesagt, nach dem Be-
solungsalter, das für den Offizier jeden Dienstgrades neber

Der überaus glänzende und hoch erfreuliche Sieg wird uns freilich
nicht vergessen lassen, daß der größere Teil der Arbeiter
und Köpfe, die im Dienste der Wahlrechtsbewegung zu leisten
sind, noch vor uns liegt. Die preussische Wahlrechtsfrage wird
nicht im preussischen Abgeordnetenhause aber doch nicht allein
in demselben gelöst werden.
Jenen Toren aber, die wähten, eine Volksbewegung wie die
sozialdemokratische könne durch das Aufgehören eines einzigen
Zuges dauernd zurückgebrängt und aufgehoben werden, die in
den Fottentottentagen des Jahres 1907 schon den Beginn des

Unsere sämtlichen Waren **Für den Pfingstbedarf** sind billiger geworden.

Aus unserer **Putz-Abteilung.**



Bis

Auf Modelle und Modellkopien

20%

Eine besondere Pfingstfest-Vergünstigung

Preisermässigung.

Sehr fecher **Rundhut** weiß, ans Bor- tengeflecht, mit **Poisen- und Laubgarnitur** reich garniert **4⁹⁵**

Sonnenschirme.

Sonnenschirm	in weiß u. buntem Batist	95	Wf.
Sonnenschirm	weiß mit Einfas. und Spitze	1	75
Sonnenschirm	Batout cas in allen Farben	2	45
Kinder-Sonnenschirme	mit u. ohne Bordüre	95	70 55 38

Kinder-Konfektion.

Russenkittel	mit Gürtel u. Borde, apart. Bunt.	95
	Borten, 45-60 lang 2.75 1.55 1.55	
Kinderkleidchen	in weiß u. farbig, in allen Größen	75
Wash-Anzüge	in allen Größen	1
		4.50 3.25 2.50
Wash-Blusen	für Knaben in allen Größen	70
		2.50 1.75 1.15

Jugendlicher **Glockenhut** in weißem **Stütz-Geflecht** türliche Band-Garnitur und **Samband-Einfassung** **2⁹⁵**



Stroh Hüte für Herren und Knaben

Knaben-Stroh Hüte	Stiefelfasson	Stück	38	Wf.
Knaben-Stroh Hüte	Matrosenfasson	Stück	75	Wf.
Herren-Stroh Hüte	Auffitgeflecht	Stück	1	75
Herren-Stroh Hüte	Fasson Kronprinz	Stück	75	Wf.

Weisswaren.

Kinderhäubchen	in Batist, Cachemir und Selbe	1.45 80 50	50	Wf.
Selbstbinder	für Damen	50 35 28	15	Wf.
Kinder-Schärpen	alle Farben	75 55	38	Wf.
Mozart-Schleifen	weiß	60 45 38	22	Wf.



Robe **Rembrandthut** **3⁵⁰** in weißem Kontageflecht, mit farbiger Lauffgarnitur, **Poisen** und **Schnalle**

Für die warme **Witterung**

Extra billige **Blusen.**

Engliche **Kinderhüte** **58** Wf. in neuesten Formen. **Allergütige Auswahl** von **an**

Kostümröcke	weiß Batist und Leinen	5.50 3.75 2.75	1	90
Kostümröcke	engl. Stoffe und Alpaca	8.50 6.75 4.50	2	25
Staubmäntel	aus Ia. Stoffen mit modernen weiten Hüden und Garnitur	14.50 9.75 6.75	3	90
Frühjahrs-Paletots	aus englisch gemusterten Stoffen, neueste Fassons	12.50 8.50 6.75	3	75



Batist-Blusen	weiß mit Stickerei und Durchsägen	2.25	1	25
Batist-Blusen	weiß mit reichen Stickereien und Spitzen	5.75 4.75	3	25
Musselin-Blusen	rein Wolle	7.50 5.75 4.75	2	75
Voile-Blusen	duftiges wollenes Gewebe in allen Farben		3	75
Tüll- und Spitzen-Blusen	reich garniert eleg. Fassons	12.50 8.50 6.90	4	75

Damen-Gürtel **98** Wf. **Blauer Neuhelt** Leinen m. Befas
Damen-Gürtel **65** Wf. **in hell u. bunten** Befasarten

Hamburger **Engros-Lager**
Leopold

Nussbaum

G. m. b. H.
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse
60/61.

Damen-Gürtel **48** Wf. **weiß mit bunten** Stickereien
Damen-Sport-Gürtel **98** Wf. **Leinen mit Uhr-** **talde**

Nur bis Pfingsten zahle ich 10% Rabatt in bar

Beim Einkauf meiner, von guten Stoffen und sehr solider Arbeit in großer Menge vorrätigen **Herren- und Burschen-Anzüge, Paletots u. Hosen,** um das Lager zu räumen, zu enorm billigen Preisen. Anfertigung nach Maß sehr preiswert.

Heinrich Weigang,
Grosse Ulrichstrasse 29.

„Gekrönte Häupter.“

Zur Naturgeschichte des Absolutismus.

1. Katharina II. von Rußland. Konfiskiert gewesen.
2. August der Starke, Kurfürst von Sachsen. Konfiskiert gewesen.
3. Papst Alexander VI.
4. Karl Leopold von Mecklenburg.
5. Ludwig XIV. von Frankreich.
6. Philipp II. von Spanien.
7. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
8. Heinrich VIII. von England.
9. Elisabeth von Rußland.
10. Louis Philipp von Frankreich.
11. Papst Julius II.
12. Friedrich II. von Preußen.
13. Katalina.
14. Ludwig XV. von Frankreich.
15. Friedrich Wilhelm IV.
16. Jwan der Schreckliche von Rußland.
17. Jerome, König von Westfalen.
18. Isabella II. von Spanien.
19. Wilhelm II. von Preußen.
20. Nero.
21. Karl I. von England.
22. Karl Eugen von Württemberg.
23. Rudolf II., Kaiser von Deutschland.
24. Christian von Schweden.
25. Maria Theresia von Oesterreich.
26. Leopold II. von Belgien.

Jedes Heft 20 Wf.
Auch gebunden in 5 Bänden à Band 1.50 M.
Die Verlagsbuchhandlung, Harz 42/43.

Wo: Schuhwaren: ?

kauft man wirklich gute, reelle, farbige und schwarze **?** in jeder Preislage?

L. Hoffmann,
Inhaber: **M. Giessmann,**
Graseweg Halle a. S. Graseweg Nr. 1.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

⊙ Reparatur u. Mass in eigener Werkstatt unt. Garantie fach-
⊙ :: gemässer Ausführung :: ⊙

Pfingstkarten! Ansichtskarten!

Kunden n. Schwandauer zc. empfiehlt in reicher Auswahl **Lisbeth Kott.**
Bismarckstr. 12, 6te Postf. Nr. 1.
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Kartoffeln, prima Thüring. Magnum bonum und andere Sorten in besten Qualitäten, desgleichen **Gutterkartoffeln** gebe preiswert ab.
R. Göticke, Marktstr. 24
Fernruf 2802.

**Spazierstöcke
Tabakpfeifen
Zigarrenstängel
Regenschirme**
empfiehlt einzig
Ernst Karras jr.,
Leipzigerstrasse 4.

× Eleg. Herren- u. Damenrad m.
Freiell. bill. Dryanderstr. 24, II. l.

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Lebensmittel

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Soweit Vorrat.

Soweit Vorrat.

**Merseburg. Merseburg.
Soziald. Verein.**

Donnerstag d. 4. Juni cr., abends 8 1/2 Uhr
in der „Funktensburg“:

Versammlung.

Zeit. Metallarbeiter-Verband. Zeit.
Freitag, den 5. Juni 1908, abends 1/8 Uhr
bei Kämpf, Schäferstraße

Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Die Krise und ihr Folgen. Ref.: Wilkard,
Zeit. 3. Gemeinwohl u. Vertriebswesen.
Am 2. Freitag: Partie nach Droyssig, Abmangh früh 9 Uhr von der
Zab. Wilhelmstr. 20, Stefanstr.

Nachmittags 3 Uhr: **Kränzchen.**
Rege Beteiligung erwartet Die Verwaltung.

Gewerkschafts-Kartell Zeit.

Freitag den 5. Juni abends 8 1/2 Uhr
im Saale des Herrn Dix, Schäferstraße 1
Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Bericht von der Kartell-Son-
ferenz. 2. Eingänge und Verschiedenes.
Zu gehäufigem Besuch ladet ein Der Vorstand.

Maler und Lackierer, Zeit.

Samstag den 7. Juni (1. Pfingst-Feiertag)

Ausflug nach Haynsburg etc.

Abmarsch früh 1/2 Uhr von Cottlers Brauerei.
Recht gehäufige Beteiligung wünscht Die Verwaltung.

Holzweissig

Arbeiter-Gesung-Verein Hoffnung.

1. Pfingst-Feiertag, Punkt 7 Uhr früh
Ausflug in die Götsche.

Sammelplatz an der Lohndelle.
Alle Arbeiter mit Familie sollten sich daran beteiligen.
Der Vorstand.

Freie Turnerschaft, Zeit u. Umgegend. Damen-
Abteilung.

Samstag den 1. Feiertag
Kränzchen
im Dianasaal.

Anfang 3 Uhr. Ende 5 Uhr.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Merseburg: Freie Volksbühne.

Samstag, d. 7. Juni (1. Pfingst-Feiertag), ab. 8 1/2 Uhr
in der „Kaiser Wilhelmhalle“

Theater-Abend.

Zur Aufführung gelangt:
„Er reist für Bollinger“, Schwant in 3 Akten.

Von 12 Uhr an: **TANZ.**

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Zum Pfingstfeste empfehle zu extra billigen Preisen:
**Korsetts, Handschuhe,
Krawatten u. s. w.**

M. Weissmantel,
Geißstraße 15, Ecke Breitestraße.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

!! Rossfleisch !!

Zu den Feiertagen, wie immer, nur Ia. Qualität sowie
**prima harte Schlackwurst, Salami und
Knackwurst, ger. u. gek. Schinken.**

Alles andere in schmackhafter u. sauberer Verarbeitung.
Glauchauerstr. 79. R. Thurm, Inh.: Joh. Thurm. Tel. 518.

Samsterjelle,
gut ausgewachsene Ware,
a Schod 18 Mark

Zu den
Hermann Fiedler, Seigerstr. 15,
Wilhelm Röhling, Grüne Gasse,
Reißenfels.

Hamburger
Engros-Lager
Leopold

Nussbaum

Gr. Ulrichstr. 60/61.

Halle a. S.

Barfusserstr. 3/5

Achtung!
Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Schuhwaren
aller Art, gut und billig.

Ferd. Kloppe,
Schulterhol 11a, vis-à-vis der Handwerker-Schule.

Früher: Kleine Ulrichstrasse 12.

Sämtliche Parteischriften empfiehlt die
Veltbuchhandlung



Umsonst

Mull und Pelz und andere anerkannt
wertvolle Gegenstände bei Benützung von
Flammers Seife nur einwirkend
Flammers Seifenpulver
als die besten für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.

Zu haben bei: Louis Eisfeld, Marktplatz 22 und Steinweg 24 in Halle a. S.



Ammendorf.

Zum Pfingstfeste empfehle mein reichhaltiges Lager
schwarzer und farbiger

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder.

Besonders erinnere an meine anerkannt strapazierbaren
Arbeiterstiefel.

W. Wunscher, Ammendorf.

Ammendorf.

Kaufhaus S. Maerker,
Mügl. d. Rab.-Spar-Vereins Halle

Großte Auswahl
in allen Abteilungen.

Grosse Posten

**Herren- u. Knaben-An-
züge, Hosen, Jacketts,
Westen, Schuhe und
Stiefeln, Pantoffeln**

jeder Art,
fertige Mädchen- u. Kinder-
Kleider

in Wolle, Sammet, Barchent,
Kattun, Mousselin und weissen
Stoffen in riesiger Auswahl.

Kleider- u. Blusenstoffe, Hüte,
Mützen, Schirme, Spazier-
stöcke, Wäsche, Krawatten,

Rucksäcke, Hosenträger,
Portemonnaies, Gardinen,
Lauterstoffe, Portieren, Hem-
den, Schürzen und Strümpfe,
Betten, Bettfedern, Bettzeuge,
Zutaten zur Schneiderei.

Kauf-
haus **S. Maerker,**

Ammendorf.

Chemisets, Krugen, Servi-
teurs, Schlipse, Hosenträger

kauft man nur gut bewährte
Qualitäten bei
Max Berndorff, Geißeisstr. 42.

Rossfleisch.

Empfehle etwas Grobkartees
von frischem Fleisch u. geräuch.
Wurstwaren, frisch frisch Ge-
wiegtes. Abends die bekannte
ff. Barmer ff.

M. Behner, Weissentel,
Rossschlächterei mit Kraftbetrieb.

Bis 6. Juni, also nur noch
4 extra billige Ausnahme-Tage.

Auf meine schon bekannt billigen Preise
gewähre **10% Rabatt**
ich noch **10% in bar.**

Nur gute brauchbare neue Sachen,
keine unsoldie Ramschware.

Detail-Verkauf von

Fabrik-Resten
in Kleiderstoffen, Baumwoll-
und Leinen-Waren.

C. Wilh. Schröder,
Leipzigerstr. 17

eine Treppe kein Laden.

Sozialistische Literatur.

Zwei Vorträge von Dr. Karl Lessach,
Redakteur der Leipziger Volkszeitung.

Preis 15 Pf. Preis 15 Pf.
Volks-Buchhandlung, Gars 42/43.



**Deilkatensen-Haus
Ammendorf**
offeriert
täglich frisch:

ff. Holzerbutter, Et.
Große Auswahl von Käse- u. Fischwaren
Garantiert reines Schweizerbutter, 65
Daily, feinste Pflanzenbutter, 65
Schweizerkäse, direkt bezogen aus dem Produktionslande 1.05
Allgemein Verkauft in Halle, Diana und Zeitlitz-Margarine.

Zu diesen Marken erhält jeder Kunde elegante Wirtschafte-
gegenstände gratis.

Kaffee aus der modernsten Kaffeeerei der Welt, mit Ostindien
Bünd von 90 bis 200 Pfennig.

Wiener Seigensaffee, bester Kaffeegeschmack, Paket nur 30 Pf.
Neue Mischbutter, Stück 10 Pf.

Ia. marinierte Feringe, 2 Stück 15 Pf.
Ia. harte saure Gurken, Senf- und Pfeffergurken.
Buddingpulver, 3 Pakete 20 Pf.
Schweizer-Bündelkäse, 3 Pakete nur 25 Pf.
Garantiert reine Egoletts, Bünd 30 Pf.
Große Auswahl von Pa. hausgeschmackte, süßliche und Braun-
schweizer Wurstwaren.

Galbenader Würstchen, 2 Paar 35 Pf.
Pa. Schweizer Tennbutter, Stück 65 Pf.
Gleichzeitig bringe noch mein großes Bazar- und Zaba-
lager in empfehlende Erinnerung. 5% Rabatt.

Der Chef der Berliner politischen Polizei auf der Zeugenbank.

Ein Privatbeleidigungsprozeß, der im Grunde ein politischer Prozeß war und als solcher sich auch in der Verhandlung gestaltete, spielte am Dienstag vor dem Schöffengericht...

Als „Gebundenes Pressen“ wurden die National- und Staatsbürger-Zeitung, das Reich, die Berliner Neueste Nachrichten, Deutsche Tageszeitung und natürlich auch die jüdisch-russische Zeitung...

Die Redaktion der Post, der ich von diesem Ergebnis meiner Ermittlungen Mitteilung gemacht habe, behauptet...

Von den Himmelserscheinungen im Juni.

Was hat die Natur ihr geimes Kleid angezogen, da hier und dort mit vollen Segeln in den Sommer...

im öffentlichen Interesse liegend, da durch Erhebung der Privatklagen das öffentliche Interesse...

Die überrichten Zeitungen folgten in der Anlage zurück. Ge. Jenzel, Oberstaatsanwalt. Also nicht etwa weil die Unternehmung nicht Belastendes gegen unsere Genossen...

Speziell die Artikel mit den Anschuldigungen der Sozialdemokratie und des Vormärts... So hand denn Herr Polizeirat Dr. Henninger vor Gericht...

machte ihm der Herr Vorsitzende begreiflich, daß er hier nichts über seine amtliche Tätigkeit auszusagen habe...

Schließlich nach langen Ver suchen, ihm Katzmachen, daß er über seine privaten Beziehungen Auskunft geben möchte...

Die Beweisaufnahme verlief sehr einfach. Waren doch schon bei Beginn der Verhandlung die Angeklagten zur Zurücknahme ihrer Beschuldigungen bereit...

abzweckeln mit hellen Streifen im Momente der totalen Verfinst rung über den Rand ab zuweilen. Diese sind ungeheuren Erscheinungen...

Mercur wird gegen Mitte des Monats wieder unsichtbar. Die Venus, die am 20. Mai ihren größten Glanz erreichte...

bestellen Untersuchungsberichte ganz ähnliche Erscheinungen vor; sie kommen daher auf die Rechnung, daß die beobachtete Eruption mit der Erdatmosphäre zusammenhänge...

Wenn sich die Planeten in einem gewissen Abstand voneinander befinden, so sind sie für den Beobachter nicht mehr als ein einziges Licht zu sehen...

Und wie recht Fischer hatte, sich mit der Post auf keinen Vergleich einzulassen, zeigte das Verhalten ihrer Vertreter noch Ablehnung ihres Vergleichsanbietens. Sie stellten jetzt auf einmal die anonymen Verleumdungen bezüglich des Papierbezuges, denen Rehgauer als Sprachrohr gebietet hatte, und von denen in der Post keine Rede gewesen war, unter Beweis und so werden denn in einem späteren Termin auf Veranlassung der Post die pp. Rehgauer, Schilbs, Döblin, Mastini, Mühlal, Mahlow für die Behauptungen der Post ihren Eid abgeben — aber, so schreibt der Vorwärts, wir glauben heute schon prophesieren zu können, der Post wird damit nicht mehr gebietet sein als mit dem Eide des Herrn Polizeirats Dr. Henninger, des Chefs der politischen Polizei.

Und die vorgeladene Breitenkommission des Vorwärts und die Reaktionen der politischen Polizei nur einen neuen Beweis liefern, wie armlich und traurig das Material ist, auf das die Post und ihr Gewärtsmann ihre Verleumdungen gestützt haben.

Die Erklärung, die die angeklagten Zeitungen mit Ausnahme der Post zu veröffentlichen sich bereit erklärt haben, hat folgenden Wortlaut:

Wir haben uns durch die heutige Beweisaufnahme überzeugt, daß die von unseren Zeitungen aus der Post übernommene Behauptung, Herr Abg. Fischer habe für Bestellungen für die Vorwärts-Buchdrucker und Verlagsanstalt Provisionen, Schmiergelder oder sonstige Gratifikationen erhalten, unrichtig ist, und nehmen daher keinen Anstand, diese Behauptung als unrichtig zurückzunehmen. Wir verpflichten uns, diese Erklärung in unseren Blättern binnen einer Woche zu veröffentlichen und übernehmen die Kosten, soweit sie auf uns entfallen, auch die des Privatklägers.

Ob die bürgerliche Provinzpresse, darunter auch Halle'sche Blätter, die die Verleumdung des Genossen Fischer aus den oben genannten Berliner Blättern mit Behagen nachgedruckt haben, so anständig sein werden, diese Erklärung abzuordnen, wollen wir dahingestellt sein lassen.

Aus den Nachbarkreisen.

Delitzsch, 2. Juni. (E. B.) Von seinem Gegner soll man lernen. Wie oft haben wir Gelegenheit gehabt, daß die gegnerischen Führer eines Parteigängers dieses Mahnwort zuriefen. Zudem sie auf unsere inneren Organisations-Einrichtungen in Partei und Gewerkschaften hinwiesen, haben sie dieselben für ihre Anhänger als nachahmenswert empfohlen. Aber auch umgekehrt könnte man dies tun, auch unsere Gewerkschaften sich Einrichtungen, die vom organisatorischen Standpunkte aus betrachtet, ganz gut für ihre Interessen erforderlich sind. Wir haben in einer der letzten Notizen bemerkt, welche Aufklärungsarbeit die Arbeitervereine in ihren Kreisen betreiben, daß sie mit allen Mitteln ihre Versammlungen durch heilsamen Stoff interessant zu gestalten suchen. Aber man ist damit nicht zufrieden, man sucht auch in jenen Kreisen das gefällige Leben derartig zu pflegen, daß man die Möglichkeit hat, den ganzen Familienkreis in den Bereich der Vereine zu ziehen und so auf diese Art und Weise alle Familienmitglieder für ihre Versammlungen zu interessieren sucht.

In der letzten Monatsversammlung des hiesigen Landbesitzvereins hatte man ein eigenartiges Arrangement getroffen. Nach den Berichten hiesiger Zeitungen nahm jene Versammlung folgenden Verlauf. Man hatte zunächst alle Familienmitglieder mit eingeladen. Erst wurde das Geschäftliche erledigt, dann folgte ein Vortrag über eine Reise nach Korfu, welche ein Reisebegleiter in anerkennender Weise schilderte. Nachdem der Vorsitzende nochmals auf den Zweck der Arbeitervereinsabstrebungen hingewiesen hatte, folgte der geistliche Teil. Bei diesem wechselten Gesangsbeiträge mit Landbesitzungen ab, so daß auch die jüngeren Familienmitglieder auf ihre Rechnung gekommen sein mögen. — Das Verfahren ist zwar nicht neu, aber um so mehr von fester Wirkung, denn der Hauptzweck ist doch der, die Frauen und die heranwachsende Jugend für die Bestrebungen irgendwelcher Partei oder Weltanschauung zu gewinnen. Wir haben diese Versuche auch im Anfange des früheren Fortbildungsvereins gemacht. Der Besuch war auch damals ein aufreudstellender. Aber wie so manches wieder einschläft, weil man es verläßt, es weiter auszubauen, so ging es auch mit den Familienabenden des Fortbildungsvereins. Ein Versuch wurde nach dieser Richtung hin im letzten Frühjahre vom Gewerkschaftsartell unternommen. Es war ein Konzertabend mit turnerischen Aufführungen und nachfolgendem Ball. Aber der Besuch war ein so miserabler, daß es wohl erklärlich

ist, wenn den Veranstalter zu weiteren Versuchen die Lust verfehlt. Gänge Gewerkschaften stellen wie auf Kommando, nicht einmal die Delegierten waren anwesend. Man wende ja nicht ein, daß der einzelne es finanziell nicht ausführen könnte. Das trifft nicht bei jedem zu, der nicht der mehr. Der Eintrittspreis von 10 Pfennig war so niedrig, daß jeder sich für ein paar Groschen den Genuß jenes Abends hätte verschaffen können. Gerade diese Abende sollen dazu beitragen, dem Arbeiter und seinen Angehörigen etwas Besseres zu bieten, als Kartenpiele und Bierischganz. Man weiß und ja immer vor, der Arbeiter habe ein Verhältnis für höhere Kulturbetriebe an der Menschheit. Wenn man freilich die Vernachlässigung der Arbeiter nach jeder Seite hin sich weiter zu bilden betrachtet, muß man allerdings sagen, daß dieser Vorwurf teilweise berechtigt ist. Man suche auch nach dieser Richtung hin zu bessern, finanzielle Opfer erwachen für den einzelnen daraus nicht. Man hat aber dann die freudige Genugtuung, den Kreis der aufgeklärten Arbeiterchaft vergrößert zu haben.

Häben, 3. Juni. Achtung Korbmacher! Hier stehen sämtliche Gefäßformbacher im Streit, da der Preis für Gefäßkörbe von 8 Mk. auf 2.50 Mk. reduziert wurde. Die Ausführenden bitten alle Korbmacher um solidarisches Verhalten. Alle arbeiterfreundlichen Blätter werden um Abdruck gebeten.

Saachstädt, 3. Juni. (E. B.) Ländliche Stillschließ. Der 24jährige Milchführer Otto Beiter verstarb im September d. J. ein noch nicht 16 Jahre altes unbescholtenes Dienstmädchen. Ferner betrifft er sich auf der Landstrasse an einem 14jährigen Mädchen. Das Verdict in Halle bestrafte den gefährlichen Freund weiblicher Jugend mit sieben Monaten Gefängnis.

Schaffstädt, 3. Juni. (E. B.) Der § 176 auf dem Lande. Der Arbeiter Ostel nahm als Karussellarbeiter an einem Schulfest unzüchtige Handlungen vor. Die Verhandlung gegen ihn fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Sie endete mit seiner Verurteilung zu einem Jahre Gefängnis nebst fünf Jahren Ehrverlust.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Dammig in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Sportwagen
grosse elegante von Mk. 325 an
Bis Pfingsten
auf sämtliche Sportwagen
Fabrikate E. A. Naether etc.
10% Rabatt 10%
Kinderwagen, hochlegant, von Mk. 10 an

M.BÄR

!! Fohlenfleisch !!
empfehle zu den Feiertagen nur extra fein.
Außerdem:
Schlackwurst, geräucherter u. gekochter Schinken.
zu fleißigem Besuch meiner sauberen
Restauration
Iade ergebenst etc.

Aug. Thurm, Reilstr. Nr. 10.
Telephon 507.

Grosser Ausverkauf wegen Umzug.
Ohne Rücksicht auf den früheren Wert, werden sämtliche
Heren- und Knaben-Anzüge
sowie Wasch-Anzüge, Arbeits-Hosen und Jacken,
um mit dem Lager möglichst vollständig zu
räumen, zum Teil zu und unter Einkaufspreis,
gegen bar, ausverkauft. : : : : :
Zeit, J. Seckel, Zeit,
Rahnestr. 19/20.

Neunhäuser 3.
Sämtl. Schokoladen- und Zuckerwaren,
stets frisch und garantiert rein,
erhält man zu billigsten Fabrikpreisen
in meiner Filiale **Neunhäuser 3.**
Vochachtungsvoll
Hermann Klingenberg
Schokoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik.
— Birka 60 Filialen. —
Neunhäuser 3.



Staubmantel
Façon „Korfu“, Façon „Ximono“,
wasserdicht, gestreifte u. karierte Stoffe, in grau, blau, schwarz u. sportfarbig, mit kleidsamer, moderner Garnierung
Mark 12.50, derselbe in einfacher Ausführung Mark 10.—, 6.75,
letzte Neuheit, aus schwarzen u. farbigen Tuchen u. wasserdichten englischen Stoffen, in allen Farben und Grössen
aus Tuch Mk. 25.—, 28.—, 19.—, 12.—, aus englisch. Stoffen Mark 25.—, 21.—, 17.—,
3.90 11.00
— 5% Rabatt auf alle Waren. —

Schneider,
94 Leipzigerstrasse 94.

Schuhwaren-Massen-Verkauf.
Grosse Posten eingetroffen, die billig abgegeben werden.
Schuhquelle,
84 Leipzigerstrasse 84 am Turm.

Stauend billig!
Empfehle in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen:
Eleg. Jackett-Anzüge in haltbaren guten Stoffen **10. 10 an**
Eleg. Jackett-Anzüge i. d. neuesten Moden-farben edig u. abger. **15 an**
Eleg. Rock-Anzüge in Kammer-Satin 1- und 2reihig **16 an**
Eleg. Knaben-Anzüge hochgeschlossene, auch Blütenform **3 an**
Eleg. Burschen-Anzüge in gut tragbaren Stoffen **5 an**
Eleg. Sommer-Paletots in den neuesten Dessins **12 an**
Eleg. Pelerinen in allen Größen und Stoffarten **8 an**
Eleg. Hosen in sehr schönen Mustern, enger und weiler Schnitt **3 an**
Eleg. bunte Westen in vornehmen Mustern und Fassons **2.50 an**

Arbeiter-Garderoben
zu nur bewährten guten Qualitäten in grösster Auswahl sehr billig.
5% Rabatt in Marken oder bar.
Gustav Reinsch,
Marktplatz, im roten Turm, gegenüber der Wirsch-Apotheke.

Konsumverein Teuchern
(e. G. m. b. H.)
Zum bevorstehenden Pfingstfest machen wir die Mitglieder auf unser
Schnittgeschäft
wiederholt aufmerksam und empfehlen als neu eingetroffen:
Anzüge für Herren, Burschen und Kinder
in verschiedenen Preislagen.
Ferner: Strohhüte für Herren, Knaben und Mädchen, alles in hochleganter Ausführung.
NB. Gleichzeitig geben wir noch bekannt, dass das Lager 1 (Fr. Schwarze) am 1. und 2. Pfingstfesttag umständelbar
geschlossen
bleibt. Wir bitten unsere Mitglieder, ihren Bedarf am **Sonntag vor Pfingsten** zu decken.
Teuchern, den 8. Juni 1908.
Der Vorstand.

Alle Parteischriften empfiehlt Die Volksbuchhandl.
Wahlitz. Den Besuchern von Wörlitz empfehle meine freundl. Restaurations- u. Gartenkafetiere.
Hermann Lubitz
Restaurant Gumbertus Bahnhöfstr. 231.
Die Jugend. G. Schurz, Göttingerl. (Einfachsteile f. Fr. -Kadabrer